Einigkeit macht stark

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 47

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

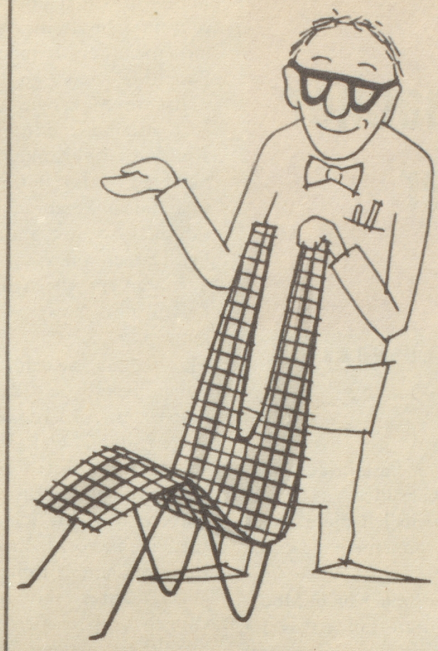
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

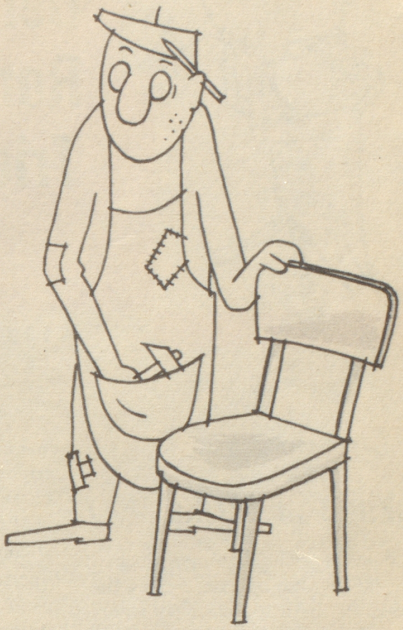
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wohnberater X. Bombaron schuf den Stuhl der neuen Richtung,



Innenarchitekt Dr. Y. Chrtniply schuf den Stuhl der Form im Raum,



und Schreinermeister H. Müller schuf den Stuhl zum sitzen.

Notiert und glossiert

Die Verkehrspolizisten in Beirut haben ein ausgezeichnetes Mittel gegen Parksünder: Sie lassen ihnen einfach die Luft aus den Pneus. Ein glückliches Land! Bei uns können die Polizeidepartemente noch nicht von der Luft leben.

❖

Ein früherer Stabschef schlug Präsident Eisenhower vor, die rangältesten amerikanischen Generäle sollten sich im Weißen Haus treffen und die Geschichte des Zweiten Weltkrieges schreiben.
Geschichte sollte man aber von den Frontsoldaten schreiben lassen ...

❖

Die belgischen Automobilclubs haben ihre Mitglieder für den 21. November zu einem Verkehrsstreik aufgeboten, um gegen die in Aussicht genommene Erhöhung der Autosteuern zu protestieren. Vielleicht organisieren unsere Automobil-Verbände einmal statt einer Kreuzfahrt nach Afrika oder einer Flugreise nach USA einen Ausflug nach Belgien. Um zu sehen, wie man das macht, zugunsten der Mitglieder gegen Steuererhöhungen zu protestieren ... Röbi

❖

Mit dem Wodkaglas in der Hand gab Ministerpräsident Chruschtschew den ausländischen Journalisten in Moskau bekannt, er habe bei seinem kürzlichen Besuch in Rumänien drei Bären, einen Fuchs und einige Hasen geschossen. – Daß er nebenbei noch den polnischen (unbotmäßigen) Ministerpräsidenten Gomulka zur Strecke gebracht hatte, verschwieg Chruschtschew diskret. wäss

❖

Nachdem Chruschtschew die Vorschläge De Gaulles zur Lösung des Algerienproblems zustimmend als richtig und wichtig definierte, befinden sich die französischen Kommunisten in einem argen Dilemma, hatte doch ihr Führer Thorez den General auf Grund der Algerienpolitik erst noch als ‹faschistischen Diener des Kapitalismus› bezeichnet. Werden die Kommunisten nun zu Gaullisten? Alles ist möglich, es genügt, daß der Kreml es will.

❖

Nach der Affäre der ‹Ballets roses› in Paris mit einem Senator als Hauptangeklagten, ist in Köln ein gleicher Skandal, Haupturheber ein Gerichtspräsident ..., aufgedeckt worden. – Andere Länder, gleiche Sitten. bi

Einigkeit macht stark

Sie feierten ihre Goldene Hochzeit glücklich und zufrieden wie am ersten Tag. Nach dem Wunderrezept gefragt, sagte der greise Gatte mit einem schelmischen Blick auf seine bessere, aber ebenfalls betagte Hälfte:
«Mir sind üs äbe immer einig gsi – wänn au meischtens nid übers glich!» Boris

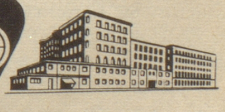
Ein Vorschlag

Sehr geehrte Herren! Weder am Geburtstag, noch am Hochzeitstag, an Ostern oder Weihnachten, muß die teure Gattin unbedingt mit einem Pelz geziert sein, oder mit einem Schmuck. Es kann doch auch einmal ein Orientteppich sein, der sozusagen einen Doppelzweck erfüllt: Freude für sie und Freude für ihn zu bringen. Glauben Sie meine Herren, Sie treffen das Richtige, wenn Sie unserem Rat folgen und im Bedarfsfalle Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich konsultieren.

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

HOTEL EUROPE Davos



Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 28.— bis 32.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler